

Saale-Zeitung.

Zweimalwöchentlich Jahrgang.

Zeitungspreis für Halle vierzehntägig bei postmässiger Zustellung 2,50 Bt. ...

Anzeigen werden die Spaltenzeit über dem Raum mit 30 Bt. ...

Nr. 592.

Halle a. S., Donnerstag, den 17. Dezember

1908.



Unsere verehrlichen Post-Abonnenten gestatten wir uns, an die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements zu erinnern. Wir empfehlen, eine solche sofort bewirken zu wollen, da sonst eine pünktliche Weiterlieferung der Zeitung zu Beginn des neuen Vierteljahres fraglich erscheint.



Die Frauenarbeit.

Der Reichstag hat noch vor den Weihnachtsferien jenen Teil der Novelle zur Gewerbeordnung zum Abschluß gebracht, der sich mit der Beschränkung der Frauenarbeit in gewerblichen Betrieben befaßt.

Zweifellos wird man in der gesetzlichen Festlegung des geschäftlichen Arbeitslages für Frauen, in einer gesicherten Nachtrags-, in gewissen Schranken gegenüber einer zu weitgehenden Ausbeutung der Hausarbeit einen sozialen Fortschritt erkennen dürfen. Man kann sich aber nicht verhehlen, daß diese Art Gesetzgebung, die eine schematische Regelung der Arbeitsverhältnisse zum Teil ohne Rücksicht auf die wesentlichen Bedürfnisse des Gewerbes vornimmt, die großen Schattenseiten hat.

Gäten wir überall verhandlungsfähige Organisationen der Arbeitnehmer wie der Arbeitgeber, wäre auf beiden Seiten der gute Wille vorhanden, miteinander diese Tage zu regeln, so würde nicht nur die Gesetzgebung außerordentlich entlastet werden, es würde auch den Arbeitern ein besserer Schutz gewährt und gleichzeitig den Bedürfnissen des Gewerbes selber weit angemessener entgegengekommen werden können, als das mit der schematischen Gesetzgebung möglich ist.

denken Paragrafen und an Stellen verteilt, wo sie kein Mensch sucht. Das Ziel muß sein, die Ordnung der gesamten Arbeiterverhältnisse, zunächst einseitlich und logisch eingeteilt, in einem Abschnitt der Gewerbeordnung zu vereinigen. Heute aber haben wir noch den traurigen Zustand, daß die Verhältnisse der Landarbeiter und des Gelbes, ein Teil der Verhältnisse der Bergarbeiter durch einzelstaatliche Gesetze geregelt sind und die Seemannsordnung außerhalb der Gewerbeordnung steht.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der baldige Rücktritt des Oberpräsidenten von Kometen, Freiherrn v. Ralkow, wird der Saale-Ztg. jetzt aus an unterrichteter Stelle bestätigt.

Nur die Fähigkeiten sollen vorwärts kommen!

Der vom Auswärtigen Amt, dessen Reform seinerzeit im Reichstag vom Staatssekretär von Schoen wiederholt signalisiert worden ist, sagt die „Kölnische Ztg.“:

Reglements und Dienstbestimmungen, das alles ist mehr oder weniger Arbeit am grünen Tisch, und die wirkliche Heranziehung eines hervorragend befähigten Personals wird viel weniger von solchen jadislichen Maßregeln abhängen, als vielmehr von dem persönlichen belebenden, modernen gerichteten Geiste, der an der obersten Stelle herrscht.

Es wird sich immer ergeben, daß unter den jungen Herren sich einzelne aus non-valeurs herausheben, und diese sollte man nicht beherrschen unter der begünstigenden Aufsicht, daß sie im Laufe der Zeit Kräfte genug erlangen würden, um ihre Laufbahn als Gehilfen auf weniger wichtigen Posten zu krönen.

Zum 100jährigen Jubiläum der preussischen Staatsverwaltung.

Im Ministerium des Innern fand gestern, wie uns unser Berliner Mit-Reporter meldet, eine Freier aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums des „Jubiläumsums“ betriebs der Umgestaltung der obersten Staatsbehörden in Preußen statt.

Dr. Schüdings Bestimmungen.

Die „Libérale Correspondenz“ schreibt: Die Amtsüberlegung seitens des Bürgermeisters Dr. Schüding ist ein Akt von Bestimmungen, der sehr wohl zu verstehen, aber doch lebhaft zu beklagen ist.

„In der Zeit des Erlasses des Volksschulunterrichtsgesetzes haben wir von einer lautiichen Reform der städtischen Verwaltung nicht viel zu hoffen, aber alles zu fürchten. Und in der Tat, geht man den Vorzeichen nach, so findet man das bestätigt. In

Schleswig-Holstein besteht eine anscheinend nicht von den Stadtverordneten selbst ausgehende, aber nicht zur Ruhe kommende Bewegung, das Bürgermächtsrecht zu den Magistratsämtern zu beteiligen. Die Eingaben der hannoverschen Bürgervereine für eine demokratische Reform der hannoverschen Städteordnung haben, soweit bekannt, niemals den geringsten Erfolg gehabt.

Einschränkung der amtlichen Beteiligung an Kongressen.

Den höheren Beamten der deutschen Reichsämtler ist soeben folgender Erlaß des Reichsanwalts bekanntgegeben worden:

Zwecks Einschränkung der amtlichen Beteiligung an internationalen Kongressen und den von inländischen Interessen gebotenen Zugängen ist in Zukunft folgendes Verfahren zu beobachten: Nach erfolgter Einladung ist in jedem Falle zunächst bald dem Reichsamt des Innern als Sammelstelle von der Einladung und der etwa beabsichtigten Entsendung von Vertretern zu Kongressen usw. Nachricht zu geben.

Vom Neuen Philipp zu Eulenburg.

Der „Neuen Gesellschaftlichen Korrespondenz“ wird „von gut informierter Seite“ folgendes geschrieben:

Die Nachrichten, daß Fürst Philipp zu Eulenburg schwer leidend sei, so daß niemals an eine Durchführung des Eulenburgprojektes gedacht werden könne, sind erfreulicherweise unzutreffend. Freilich ist das für den Fürsten selbst, der mehrfach betont hat, wie sehr ihm an der Durchführung seines Projektes liege, und erziehtlich ist es auch für unsere Rechtspflege überaupt. Man könnte sonst denken, daß in Deutschland ein Fürst vor dem Gericht anders behandelt werde als ein gewöhnlicher Sterblicher, denn das ist ohne weiteres klar, daß ein anderer Mensch von der Geltendmachung des Fürsten zu Eulenburg längst abgetrennt sein würde.

Wenn Fürst Eulenburg wirklich so „schuldig“ das Ende des Projektes herbeiführt, wie es die „Neue Gesellschaftl. Corr.“ behauptet (Kenner werden lachen), — dann braucht er sich ja nur nach Berlin zu begeben und dem Staatsanwalt seine Gefundung mitzuteilen. So lange dies nicht erfolgt, hatten wir die ganze Nachricht für eine plumpe Stimmungsmache, darauf berechnet, dem Jubiläum Sand in die Augen zu streuen.

Die Institution der amerikanischen Austauschprofessoren

führt den beherrschenden Antijemitismus in Deutschland an einem praktischen Beispiele gründlich ab absurdum. Der in Boston erscheinende „Globe“ darf nämlich in einer Notiz über den neuen amerikanischen Austauschprofessor Dr. Adler an der Berliner Universität mit Recht schreiben: „Die Aufnahme Prof. Adlers, dessen jüdisches Stammesum und dessen Ausbildung zum jüdischen Theologen in offiziellen Verzeichnissen der Berliner Universität dargezeichnet ist, hat eine mehr denn rein akademische Bedeutung. Es amerikanischer Professor an einer preussischen Universität empfängt er Ehren und Auszeichnungen, auf welche deutsche jüdische Professoren noch gar nicht hoffen können.“

Zum Strebel-Metallarbeiterstreit.

Aus Mannheim wird gemeldet: Wenn eine Anbahnung neuer Vorläufe für eine Vermittlung bis heute mittag 12 Uhr fehl schlägt, so ist die Ausperrung von 15 000 bis 20 000 ausländische Strebel-Metallarbeiter unvermeidlich.

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or bleed-through.

Parteinachrichten.

L. C. Der obdenburgische Landtagsabgeordnete Lehner...
L. C. Der obdenburgische Landtagsabgeordnete Lehner...
L. C. Der obdenburgische Landtagsabgeordnete Lehner...

Allgemeine Mitteilungen.

Für die in Bonn seit mindestens zehn Jahren ansässigen...
Für die in Bonn seit mindestens zehn Jahren ansässigen...
Für die in Bonn seit mindestens zehn Jahren ansässigen...

See- und Flotte.

Berlin, 17. Dezember. Das Militär-Luftschiff...
Berlin, 17. Dezember. Das Militär-Luftschiff...
Berlin, 17. Dezember. Das Militär-Luftschiff...

Ausland.

Castros Minister über die venezolanische Politik.

Die Nachrichten über die Unruhen in Venezuela haben...
Die Nachrichten über die Unruhen in Venezuela haben...
Die Nachrichten über die Unruhen in Venezuela...

bern Privatmann. Eine Antwort als Privatmann aber...
bern Privatmann. Eine Antwort als Privatmann aber...
bern Privatmann. Eine Antwort als Privatmann...

Auf Ihre Frage, was ich von der holländischen...
Auf Ihre Frage, was ich von der holländischen...
Auf Ihre Frage, was ich von der holländischen...

Darauf begab ich mich wieder in das andere Zimmer...
Darauf begab ich mich wieder in das andere Zimmer...
Darauf begab ich mich wieder in das andere Zimmer...

Präsident Castro, der, verstimmt durch seinen unfreundlichen...
Präsident Castro, der, verstimmt durch seinen unfreundlichen...
Präsident Castro, der, verstimmt durch seinen unfreundlichen...

Die Eröffnung des türkischen Parlaments.

Nachdem die lange angekündigten Wahlen nun vollzogen...
Nachdem die lange angekündigten Wahlen nun vollzogen...
Nachdem die lange angekündigten Wahlen...

Welchen Weg der Sultan zur Parlamentserröffnung...
Welchen Weg der Sultan zur Parlamentserröffnung...
Welchen Weg der Sultan zur Parlamentserröffnung...

Die Ernennung des Senats.
Frankfurt a. M., 17. Dez. Die „Frankf. Ztg.“ meldet...
Die Ernennung des Senats.
Frankfurt a. M., 17. Dez. Die „Frankf. Ztg.“ meldet...

Attentat auf den türkischen Thronfolger.
Am Montag verhafteten in Konstantinopel zwei...
Attentat auf den türkischen Thronfolger.
Am Montag verhafteten in Konstantinopel zwei...

einbringen. Es besteht die Annahme, es handle sich um...
einbringen. Es besteht die Annahme, es handle sich um...
einbringen. Es besteht die Annahme...

Standal in der Duma.

In der jüngsten Sitzung der russischen Duma griff...
In der jüngsten Sitzung der russischen Duma griff...
In der jüngsten Sitzung der russischen Duma...

Bosnien im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Bei den Verhandlungen erklärte Abg. Raft, die All...
Bei den Verhandlungen erklärte Abg. Raft, die All...
Bei den Verhandlungen erklärte Abg. Raft...

Eine unerwartete Wiener Reise Androssys.

Eine ziemlich unerwartete Reise Androssys nach...
Eine ziemlich unerwartete Reise Androssys nach...
Eine ziemlich unerwartete Reise Androssys...

Argentinische Schiffspläne.

Die argentinische Regierung will, wie aus Buenos Aires...
Die argentinische Regierung will, wie aus Buenos Aires...
Die argentinische Regierung will...

Provincial-Nachrichten.

Wertzugssteuer.

(S) Erfurt, 16. Dez. Die Wertzugssteuer, die den...
(S) Erfurt, 16. Dez. Die Wertzugssteuer, die den...
(S) Erfurt, 16. Dez. Die Wertzugssteuer...

Notstandsarbeiten.

(S) Erfurt, 17. Dez. Der Magistrat fordert für Not...
(S) Erfurt, 17. Dez. Der Magistrat fordert für Not...
(S) Erfurt, 17. Dez. Der Magistrat...

Strafentzug.

— Braunshweig, 16. Dez. Heute vormittag zwischen...
— Braunshweig, 16. Dez. Heute vormittag zwischen...
— Braunshweig, 16. Dez. Heute vormittag...

Ein frecher Einbruch.

(S) Leipzig, 16. Dez. Einbrecher drangen vom Grund...
(S) Leipzig, 16. Dez. Einbrecher drangen vom Grund...
(S) Leipzig, 16. Dez. Einbrecher drangen...

Wir empfehlen als besonders preiswert nachstehende

Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-Weine.

Table with wine listings including Moselweine, Rheinweine, and Bordeaux-Weine. Columns include wine name, description, and price per liter (Fl. 0.75 to 2.00).

Weine für die Weihnachts-Festtage.

Weihnachts-Festtage.

Pottel & Broskowski.

weisen Klugheit verloren zu haben, der auf dem Dache gesun- den worden ist. Der Gesamtwert des gestohlenen Gutes be- trägt ca. 700 Mark. Darunter befinden sich sechs verschiedene Gewand- und Sackelanzüge, mehrere Ueberzieher, ein buntes blaues Kostüm, verschiedene andere Frauenkleidungsstücke, eine silberne Perlenkette, zwei goldene Uhrketten und andere Schmuckgegenstände.

Ersttöt.

Kassel, 15. Dez. Einem kleinen Mädchen von 4 Jahren, das Weihnachtskugeln, geriet ein Stüchlein Rauch in die Luftröhre und war trotz aller ärztlichen Hilfe nicht zu ent- fernen; das arme Kind mußte nach unglücklichen Qualen er- sticken.

Heilsfeldt, 16. Dez. (Selbstmord durch Er- schießen) verübte gestern abend der Ziegeleiarbeiter Franz Wagemehl im Hause seines Stiefvaters auf dem Robersberg.

Ammerdorf, 16. Dez. (Bazar.) Am letzten Don- nerstag wurde der vom hiesigen Frauen-Verein ange- wandte Bazar abgehalten. Auf festlich geschmückten Tischen waren die schönen Handarbeiten ausgebreitet und fanden all- gemeinen Beifall, so daß auch nicht ein Stück übrig geblieben ist. Auch für das selbige Wohl war gesorgt; einige Ge- schäftsleute hatten Torten, Gebäck, Wein und noch andere Sachen dem Verein geschenkt. Die Einnahme betrug 230 Mk. Da die Arbeiten zum größten Teile von den Damen gefertigt worden waren, sind dem Verein nur ganz geringe Unkosten entstanden, die durch kleine freiwillige Beiträge, welche bei jedesmaligen Zusammenkünften gegeben wurden, gedeckt worden sind. Von dem Erlöse werden im nächsten Sommer 5-6 Kinder in die Waisen- und Erziehungsanstalt in Mü- nchen gebracht. Hoffen wir, daß der Verein unter der vortrefflichen Leitung (Frau Pastor Kirisch) noch weiter wachse, zum Wohle armer, schwacher Kinder.

Meschede, 16. Dez. (Weiber diesjährigen Treibjagd) in der Meschede Jagdflur, die gestern abgehalten wurde, kamen 500 Hosen zur Strecke. Am stärksten ist der Hallsche Jagdverein. An der Treibjagd beteiligten sich etwa 80 Schützen.

Schaafsdorf, 16. Dez. (Miesengans.) Ein hie- siger Einwohner, E. H., schlachtete eine Gans, welche das mittlere Gewicht von 20 Pfund (ausgeschlachtet) hatte.

Wöhner, 17. Dez. (Eine verliebte Stadt.) Nach dem Bericht der Wäch- und Schließgesellschaft hierseits über ihre Tätigkeit während der letzten drei Monate trafen die Wächter etwa 200 Liebespaare in teilweise offenen Haus- türen an, so daß offensichtlich die Hausbesitzer aufmerksam gemacht werden mußten, damit früher die Türen geschlossen werden. Eine Buchführung über Stelldiener in den Haus- türen, das ist auch etwas Neues!

Waldorf, 17. Dez. (Ein Lebensmüder.) Ein Kellner der 4. Kompanie des Inf.-Regts. Nr. 32 (Mei- ningen) wurde festgenommen, als er im Begriff war, sich zu ertränken. Er hatte sich am Nachmittag vom Dienst entfernt und gab an, daß er von den „alten Leuten“ mit Prügel bedroht worden sei. Von dem Inspektor des Abends wurde er nach Meiningen zurückgebracht.

Vom Broden, 16. Dez. (Witterungsbericht.) Seit Montag vormittag haben wir auf dem Broden von neuem Tauwetter begleitet von Spritzregen; der schwache Regen hat bis gestern abend angehalten und in den letzten 48 Stunden 5 Millimeter Niederschlag gesteuert. Am 14. abends war die prächtige Winterlandschaft vernebelt, und der warme Regen hat gehörig mit der Schneedecke aufgewirmt; unter der Schneedecke rieseln überall Bächen, die das Schmelzwasser talwärts führen. Auf der Brodenkuppe sind, abgesehen von den kleinen Dinen vor dem Hauje nur noch in Vertiefungen und Abhängen Schneereife vorhanden, und auch die Wege sind an einzelnen Stellen schneefrei, während an geschützten Stellen die Schneedecke ungefähr 6-8 Zentimeter Höhe hat. Auch heute hält das Tauwetter an; gestern abend zeigte das Thermometer + 1,8 Grad und heute früh + 2,6 Grad C. Die letzte Nacht war bis jetzt die wärmste Nacht im Dezember. Nachdem der Broden seit 12 Tagen in dichten Nebel gehüllt war, wurde heute früh der erste Sonnenaufgang in diesem Monat beobachtet, dabei ist Wind-

stille eingetreten und die Fernsicht ausgezeichnet. Die Fern- sicht reichte im Norden bis Braunshweig, im Süden und Südwesten bis zum Thüringer Wald und Meißel. Die Wege sind augenblicklich fast auf auch die Brodenauffahrt für Wagen passierbar. Es ist sehr wahrscheinlich, daß bald wieder Frostwetter eintreten dürfte.

(?) Quedlinburg, 16. Dez. (Einheitliche Kopf- bedeckungen) fragen jetzt auch hier die Schülerinnen der höheren Mädchenschule in Form von Watrolenmützen, deren Rand von einem schwarz-weiß-roten Bande umschlungen ist.

3 Königsberg, 16. Dez. (Der Männererlang- schein „Liederkranz“) veranstaltete am vorigen Sonntag im „goldenen Schwanz“ ein Konzert, aus dessen gewöhnlichem Programm folgende Vocien Erwähnung gebrä- ucht: „Heimatland“, Männerchor von Keunert; „Heimat- gloden“, Gemisch. Chor von Simon; „Zwei fernebräute“, Duett von Werner. Leider verließ der Verein in Herrn Otto Börner seinen verdienstvollen Dirigenten, da sich derselbe am 1. Jan. n. J. als Pianist der Dünnhauptischen Musikkapelle in Gangerhausen anschließt.

(-) Sömmerda, 16. Dez. (Der Direktor der Ab- teilung Sömmerda) der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik Marinebaurat Ellerbed ist gestern abend hier gestorben.

W. Erfurt, 17. Dez. (Wegen Unterschlagung) einer größeren Geldsumme, deren Höhe noch nicht feststeht, wurde der bei dem Kaufmann Wippfinger anstellt gewesene Buchhalter Max Siebert verhaftet.

† Bob Schmieberg, 16. Dez. (Zwangsvorlauf.) Im hiesigen Amtsgericht fand der Zwangsvorlauf des der Firma Schmiebergs Tomierre Hermann u. Co. gehörigen Ziegeleirechts statt. Ersterer wurde der Hauptgläubiger Kaufmann Georg Zwider in Chemnitz, der mit dem Darlehen von 11300 Mark zusätzlich der von ihm zu über- nehmenden bevorrechtigten Hypotheken von 76000 Mark das Sühngebot abgab. Dadurch konnten weitere Hypotheken in Höhe von 125000 Mark in Aussicht.

× Hummelshain, 16. Dez. (Hoffjagd.) Die gestrige Saujagd im Hummelshainer Tiergarten war die erste seit dem Regierungsantritt des jetzigen Herzog Ernst; sie begann erst nach 1 Uhr nachmittags. In fünf Wägen waren die Herr- schaften ab Altenburg im Hummelshainer Tiergarten ein- getroffen und wurde losgeschickt vom Herzog Ernst von Alten- burg und seinen Gästen, dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach nebst den Prinzessinnen die Schießstände be- zogen. Geschossen wurden 110 Stück Schwarzwild, Reiter, Bächen und Ferkel. Entgegen der früheren Gepflogen- heit wurde diesmal das Publikum nicht zum Beiwohnen der Jagd zugelassen. Soviel man hört, soll überhaupt dies die letzte Saujagd gewesen sein, da die Unterhaltung der Tiere zu hohe Kosten verursacht.

? Leopoldshaus, 16. Dez. (Bigamie.) Der Arbeiter Fr. in der Neuenstraße sollte verhaftet werden, weil er neben seiner noch jetzt zu Recht bestehenden ersten Ehe eine zweite Frau geheiratet hat. Aus dieser Ehe sind vier Kinder her- vorgegangen. Fr. stützte, als er sehr Vergehen entdeckt sah.

(Gera, 15. Dez.) (Eine große Rache!) haben in der Nacht zum Sonntag Nachtschwärmer in der Passage be- gangen, indem sie der leinzerzeit aus Italien bezogenen Bronzestatue „Amor als Bogenschütze“ den rechten ausge- streckten Arm abbrachen und verschleppten. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Sannover, 15. Dez. (Die städtischen Kollegien) haben für den Bau eines Reform-Realgymnasiums 990 000 Mark und für künstlerischen Wandbesatz der städti- schen Schulen 30 000 Mark bewilligt.

Leipzig, 17. Dez. (Die Zahl der Bewerbungen um die Leipziger Polizeidirektorstelle), die mit einem Anfangsgehalt von 11 000 Mark ausgestattet ist, ist sehr bedeutend. Die Frist für die Bewerbungen lief am 15. Dezember ab. Eingegangen sind insgesamt 46 Bewer- bungen. Bekanntlich wird Polizeidirektor Bretschneider am 1. Mai in den Ruhestand treten. Die Vor- bereitungen für die Wahl trifft ein besonderer gemischter Ausschuss. Die Wahl selbst erfolgt in gemeinschaftlicher Sitzung des Rates und der Statuerordneten.

Gerichtsverhandlungen.

Die Schmalkaldener Skandalaffäre.

(Telegraph. Bericht.)

S. u. H. Meiningen, 16. Dezember.

Vor der hiesigen 2. Strafkammer fand die sogenannte Schmal- kaldener Skandalaffäre, die weit über Thüringen hinaus großes Aufsehen erregt hatte, ihren gerichtlichen Abschluß. Auf der Anklagebank erschien der Schneider Adolf Wahl aus Schmalkalden sowie 20 Mitangeklagte, meist Schüler der Schmalkaldener Oberrealschule, unter der Beschuldigung der widernatürlichen Un- zucht mit männlichen Personen (§§ 175 und 176 St. G. B.). Wahl steht außerdem noch unter der Anklage, der Unzucht Vorlauf ge- leistet zu haben. Die angeklagten Schüler kommen meist aus besseren Kreisen. Die Anklage war außerdem noch ausgebreitet worden auf einen Fotografen, der jetzt in Paris wohnt, einen Schauspieler, der ebenfalls hier zuletzt in Paris aufgeführt hat und einen jungen Kaufmann in Jülich, der vom Erscheinen vor Ge- richt entbunden worden ist. Nach dem Eröffnungsbeschluss kommen die Teil fortgesetzte Verhandlungen in Frage, die sich auf die Jahre 1903 bis 1908 erstrecken. Man mußte schon lange in Schmalkalden, daß bei Wahl junge Leute verkehrten, man konnte aber nicht da- herin kommen aus welchem Grunde. Nach der Verlesung des Er- öffnungsbeschlusses wird auf Antrag des Staatsanwalts Lu- ke und der Verteidigung die Öffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Auf Antrag der Verteidigung wird ferner noch der Direktor der Oberrealschule in Schmalkalden telegraphisch als Zeuge geladen. Die mitangeklagten Schüler sind ausnahmslos die Opfer Wahls und tra- gen ihre Verurteilung um so schlimmer, als sie die Schule sofort nach Bekanntwerden der Verurteilungen ver- lassen mußten und so für ihr Berufsleben schweren Schaden er- litten haben.

Meiningen, 17. Dezember. Das um 10½ Uhr abends ver- fällende Urteil lautet gegen Wahl auf drei Jahre Gefängnis, gegen den Schauspieler Cerevinski auf drei Monate Gefängnis und gegen einen früheren Schüler auf zwei Monate Gefängnis. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen, teils wegen Mangels an Beweisen, teils weil die nötige Einsicht nicht befehlen an Be- weisen, teils bei der Beurteilung des Urteils einen epizephischen Anfall.

Meteorologische Station.

	16. Dezember 9 Uhr abends	17. Dezember 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmessung	749,9	750,1
Thermometer Celsius	1,8	-0,2
Rel. Feuchtigkeit	85%	81%
Wind	SO 2	SO 0

Maximum der Temperatur am 16. Dez. 5,7° C.
Minimum in der Nacht vom 16. Dez. zum 17. Dez.: -0,8° C.
Niederschlag am 17. Dez. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

- 18. Dez.: Wenig verändert, kalt, Nebel.
- 19. Dez.: Bewölkt, teils heiter, kälter.
- 20. Dez.: Wolka normal, kühl, windig.
- 21. Dez.: Milder, lebhaft, teils heiter, frischweisse feucht.
- 22. Dez.: Wolka mit Niederschlag, sehr windig, frisch, heiter.
- 23. Dez.: Weit trübe, feuchtwald, Niederschlag, windig.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte und Sport: Eugen Frinkmann, für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsenteil: J. V. Erwin Liegendörfer; für den Handelsteil: Friedrich Endrulat; Druck und Verlag von Otto Henkel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

P. P.

Mit unserem ergebenen Heutigen erlauben wir uns bei Ihrem Weihnachts- einkauf auch Ihre werthe Aufmerksamkeit auf unser reichhaltiges Lager in Fischkonserven zu richten, wovon wir besonders Hummer, Neunaugen, Lachs, Oelsardinen, Aal in Gelée, Sild, Kaviar hervorheben.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass in der Weihnachts-Woche täglich grössere Sendungen frische Fische als Steinbutt, Heilbutt, See- zungen, Rotzungen, Flusslachs, Tafelzander, Eiskarpfen etc. eintreffen.

! Lebende Karpfen, Schleie, Aale halten stets vorrätig. !

Grösste Auswahl in prima Räucherwaren, als Spickkaale in allen Preis- lagen, Störflisch, Rauchlachs etc.

Wir bitten um gütige Berücksichtigung und empfehlen uns
Hochachtungsvoll

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“.

Grösste Hochseefischerei Deutschlands.

Filiale Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 58.

Telephon 1275.



Norddeutscher Lloyd, Bremen.
Regelmäßige Dampferverbindungen im Mittelmeer!

Aegypten-Dienst
von Marseille über Neapel nach Alexandrien mittels erstklassiger Salondampfer. Abfahrten: Marseille resp. Neapel alle 7 Tage.

Mittelmeer-Levante-Dienst
von Barcelona - Stavrolite - Genoa über Neapel nach Stettin (Messina), Griechenland (Piräus, Smyrna, Constantinopel, Odessa und Nicolaieff) bezw. Batona (Belmkehr über Trapezunt, Samain u. event. Inkon). Abfahrten alle 4 Wochen von Barcelona, alle 7 Tage abwechselnd von Marseille und Genoa via Neapel mittels erstklassiger Salondampfer.

Reichspostdampfer-Dienst
(österr. östliche und australische Linie) von Bremen-Hamburg über Rotterdam, Antwerpen, Southampton, Gibraltar nach Algier, Genua, Neapel, Port Said, Suez, Ceylon (Colombo) und weiter nach Ostasien bezw. Australien.

Mittelmeer-New York
von Genua über Neapel und Gibraltar nach New York, heimk über Algier. 2-3 mal monatlich mit erstkl. Postdampfer.

Im Anschluß an die Dampfer des Norddeutschen Lloyd verkehrt täglich zwisch. Hamburg-Altona - Bremen - Genua u. umgekehrt der **Lloyd-Express** (Luxus-Zug über Köln, Wiesbaden, Basel, Luzern u. s. w. mit direkten Anschlüssen von u. nach Berlin, Kopenhagen, London, Paris, Brüssel, München, Leipzig, Dresden).

Schnellste Verbindung zwischen **Nordsee** und **Mittelmeer**. Auskünfte über Reise und Fahrkarten erteilt, sowie Spezial-Broschüren etc. versendet bereitwilligst und kostenfrei!

Norddeutscher Lloyd, Bremen.
sowie dessen Agentur:
Peckolt & Raake, Halle a. S., Riebeckplatz.

Wer in Goslar und dem weiteren Umkreise von Goslar Geschäfte machen will, benutze zu seiner Insertion nur die tonangebende, in den kaufkräftigen Kreisen der Bevölkerung gelesene

Goslarsche Zeitung,
125. Jahrgang,
täglich mindestens 8 Seiten Rotationsdruck, die eine größere Auflage hat, als die 5 sonst noch in ihrem Gebiete erscheinenden Zeitungen zusammen-gemommen.

Probenummern und Kostenanschläge stehen gern zu Diensten vom Verlage

F. A. Latmann.

Gegen Korpulenz

„Vesol“ Pastillen aus *Fucus vesiculosus* u. *Fucusarten* unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chamaedra. Nur echt im Kart. m. rot. Garantieschrift. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1. M. 2.-. Bei Einsand. v. M. 2.25 loco. Bestand: 1. Kstr. rot u. verso, Extr. rot u. cy. Ph. Dr. Jo. 50 drag. Vesol-M. Depots in Halle: **Hirsch-Apotheke u. Löwen-Apotheke.**

Oberurseler Präzisions-Sauggas-Motoren

für Anthrazit, Braunkohle, Koks, Holzkohle etc.
die billigste Betriebskraft!
Vorteilhaftester Ersatz für nachlassende Wasserkraft.
Brennstoffkosten ca. 1 Pfg. pro Pferdekraft und Stunde.
Verwendung der Generator-Gase für Heiz-, Löt-, Seng- u. andere gewerbliche Zwecke.



Oberurseler Präzisions-Universal-Motoren

gleichzeitig verwendbar für Benzin, Benzol, Leuchtgas, Ergin, Rohöl, Spiritus etc.
Billiger Betrieb! Zuverlässiger Betrieb!
Glänzende Zeugnisse aus der Praxis.
Niedrige Anschaffungspreise. — Coustante Bedingungen.

Motorenfabrik Oberursel, A.-G., OBERURSEL bei Frankfurt a. M.
Bureau: CARL SCHWARZ, Halle a. S., Wilhelmstr. 19.
Telephon 1790. 18302

Viel Geld

sparen Sie, wenn Sie Ihre Einkäufe bei Mitgliedern des Rabatt-Spar-Vereins machen.

Bisher sind nahezu 16484

4 Millionen

Mark Rabatt bar durch unsere Geschäftsstelle Bankhaus **H. F. Lehmann** ausgezahlt worden.



Die drei Kennzeichen eines hervorragenden Erzeugnisses:

- Gute Beschaffenheit** sind vereint in allen Schuhwaren mit gesetzlich geschützter Marke
- Schöne Formen**
- Bequemer Sitz**

Salamander

Einheitspreis: für Damen u. Herren

Luxusausführung
12⁵⁰ **16⁵⁰**

Verlangen Sie daher die Marke



Salamander
Schuhgesellschaft m. b. H.
Zweigniederlassung **Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.**



Kamelhaar-
Socken, Unterjacken, Unterhosen, Hemdstrümpfer, Rückenwärmer, Kniewärmer, Wolle empfiehlt

H. Schnee Nacht, A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Str. 84.

Damentuch,
Ja, Qualität in neuesten Farben zu eleganten Formenabenteuern, Schlicht und moderne Ausstattungen für Herren. An den verlässigen billigen, jedes Maß. **Wochen frei!**
Max Nömer, Sommerfeld 2. u.



Barometer!
(beste Wetteranzeiger)
mit Thermometer, gefärbt, Mt. 9., ohne Thermometer (rund) von Mt. 6. an.
— Vorzüge: Zilmscher — Mt. 12, 15, 18 u.
— Große Auswähl in Fenster- u. Zimmer-Thermometern!
— Mt. 1, 150, 2, 3 u.
— Nur genau gehende, geprüfte Instrumente.
Große Sonderabteilung für elektro-physikalische Lehrmittel.
— Befichtigung erbeten.

Optische Anstalt Carl Schneider,
20 Gr. **20.**
— Fernruf 2590. —

Prägen Sie
sich immer wieder als: Das einzig Praktische für glatte Wege sind die abgewälzten **Original-H-Stollen** mit der Marke **Leonhardt & Co.** Berlin-Schöneberg.

Stüwe's Fischhaus
— Magdeburgerstr. 13 n —
empfehlen

lebendfrischen
Schellfisch
Kabeljau
Seelachs
Schollen
Katunze

hochfeine fette Ware, extra frisch, billige Preise.

Herr! Fertige Quarkblößen Herr! für Kinder und junge Mädchen. H. Schnee Nacht, Gr. Str. 84.

Blumentische
von Schmiedeeisen und Naturholz.
Blumentopfstände, Palmstände, Garderobenstände in großer Auswahl.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57, Am Güterbahnhof 5.

Rich. Hunger, Geigenbauer, Neumarktstr. 5.
Großes Lager in ausgef. Schönen, gut erhaltenen Violinen, Viola, Violoncello, sowie alle Saiteninstr. u. deren Verbauteile. Spez.: Geigenbau, Gefügefert. Weiterinstr. Verümtes Reparaturs- u. Violin. Glanz. Anerkennt. für absolute Reliabilität bürgen fertige Reparaturen.

Alle Sorten Felle feilen fortwährend **17378** Gebr. Danglowitz, Seberfabrik, Strehrenstr. 2.